

Abonnementspreis
vierteljährlich mit „Mittwoch“ 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,30 Mk.
keim Postung 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Behelge 1,95 Mk.
Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet.
Die Expedition ist an den Wochentagen von früh 7-1 Uhr Mittags
und Nachmittags von 3-6 Uhr geöffnet.
Sprechstunden der Redaktion 11-1 Uhr Mittags.



3. Inserions-Gebühr
für die 5 gespaltene Copyspaltel oder deren Raum 13/4 Pf., für Private
in Werseburg und Umgegend 10 Pf.
Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung
nach Vereinbarung. Complizierter Satz wird entsprechend höher berechnet,
Notizen und Reclamen außerhalb des Inlandkreises 50 Pf.
Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.
Beilagen nach Uebereinkunft.

Merseburger Kreisblatt.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Vor den staatsseitig niedergesetzten Kommissionen zur Abhaltung der durch das Gesetz vom 18. Juni 1884 angeordneten Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Aufbeschlagwerkes werden im Jahre 1895 folgende Prüfungstermine stattfinden:

1. in Merseburg Mittwoch, den 9. Januar, 10. April, 10. Juli, 9. Oktober;
2. in G. sieben Wittwoch, den 6. Februar; 8. Mai, 7. August, 6. November;
3. in Wittenberg Mittwoch, den 13. Februar, 15. Mai, 14. August, 13. November;
4. in Herzberg a. O. Donnerstag, den 7. März, 6. Juni, 5. September, 12. Dezember.

In ganz besonderen Fällen werden die Kommissionen auf Antrag von Prüflingen auch außerhalb jener rechtmäßigen Termine Prüfungen abhalten.

Die Meldungen zu den Prüfungen sind mindestens 4 Wochen vorher unter Einreichung eines Geburtszeugnisses und etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung an den Vorsitzenden zu richten und zwar:

- a) für die Kommission in Merseburg an den Departements-Thierarzt Demler daselbst,
- b) für die Kommission in Giesleben an den Kreis-Thierarzt Kloss daselbst,
- c) für die Kommission in Wittenberg an den Kreis-Thierarzt Wienke daselbst und
- d) für die Kommission in Herzberg a. O. an den Kreis-Thierarzt, welcher daselbst nächstens angestellt werden wird.

Neben der Meldung sind gleichzeitig die Prüfungsgebühren von 10 Mark für die Prüfung an einem der oben festgesetzten Termine oder die Kosten der außerordentlichen Prüfung einzufügen.

Der Meldung ist ferner eine Erklärung darüber beizufügen, ob der Prüfling sich der Prüfung schon einmal erfolglos unterzogen hat. Zutreffendfalls ist ein Nachweis über Ort und Zeit der früheren Prüfung sowie über die berufsmäßige Befähigung nach dieser Zeit zu erbringen. Hierbei weist ich noch darauf hin, daß die Wiederholung der Prüfung ohne meine Genehmigung nicht vor Ablauf von drei Monaten nach dem Zeitpunkt einer vorausgegangenen Prüfung vorgenommen werden darf und daß, wenn ein Prüfling auf Grund falscher Angaben oder Nachweise entgegen der vorgedachten Bestimmung zur Prüfung zugelassen worden ist und diese Befugnisse hat, eine der Voraussetzungen vorliegt, unter denen nach § 53, Absatz 2 der Reichsgewerbeordnung die Zurücknahme des Prüfungszeugnisses erfolgen kann.

Merseburg, den 6. November 1894.

Der Königliche Regierungs-Präsident. S. V. Pogge.

Die Ortsvorstände der domainenrentenpflichtigen Gemeinden des hiesigen Kreis-Kassensbezirks werden ersucht,

1. die den Ortssteuer-Erhebenden abzufordernden Domainen-Renten-Gebühren und
2. sofern seit der letzten Prüflingung der Herrschaften Besitz-Veränderungen domainenrentenpflichtiger Grundstücke vorgekommen sind, die dierhalb aufzuführenden Umschreibungs-Protokolle

an die unterzeichnete Kasse, welche Formulare zu den unter 2 gedachten Umschreibungs-Protokollen an Erfordern vorzulegen wird, zur Prüflingung für das Etatsjahr 1895/96 bis Ende Dezember dieses Jahres bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten auf Kosten der Gemeinden einzureichen.

Merseburg, den 10. November 1894. Königliche Kreis-Kasse. Raumann.

Zwangsversteigerung.

Inr Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Merseburg, Band 33 - Blatt 1420 - auf den Namen der verheirateten Eheleute Augustin, welche geb. Nüßiger in Werseburg eingetragene und in der Stadt Merseburg, Kohlstraße Nr. 3 - liegende Grundfläche (Wohnhaus mit verschiedenen Nebengebäuden, Hofraum und Ausgärten) am 5. Januar 1895, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Poststraße Nr. 1, Zimmer Nr. 37, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 833 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. Januar 1895, Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden. Merseburg, den 7. November 1894.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung V.

Statt Mittwoch, den 21. d. Mts., findet der Wochenmarkt hier selbst wegen des auf diesen Tag fallenden Buß- und Bettag's Dienstag, den 20. d. Mts. statt. Die Polizei-Verwaltung. Merseburg, den 13. November 1894.

Aus zwei deutschen Kleinstädten.

(8. Fortsetzung.)

V.

Wir haben in den vorangegangenen Kapiteln manchen Uebelstand der Merseburger und Weissenfelder Arbeiterwohnungen angeführt. Aber wie schlimm das auch alles war, die gesundheitliche, die engen Höfe, die schlechten Abtrittsverhältnisse, es tritt doch weit zurück hinter dem einen großen Faktor alles Wohnungsübelndes, dem Verhältnis zwischen Menschenzahl und Wohnraum, der Ueberfüllung der Wohnungen. Sie werden nun im 5. Kapitel wie folgt besprochen: Es giebt zwei Mittel, um ein deutliches Bild von der Dichtigkeit der Bevölkerung zu entwerfen: die Berechnung, wie viele Bewohner auf einen Wohnraum und auf eine Wohnung, und die Berechnung, wie viele Kubikmeter Wohnungs- oder Schlafraum auf den einzelnen Bewohner kommen.

Weit verlässlicher und genauer jedoch als aus der Zahl der auf eine Wohnung bzw. einen Wohnraum kommenden Bewohner geht die Dichtigkeit des Wohnens hervor aus der auf den Kopf des Bewohners in der Wohnung entfallenden Zahl von Kubikmetern Luftraum. So wichtig es für die Brauchbarkeit und Wohnlichkeit einer Wohnung ist, ob sie viel oder wenig Zimmer im Verhältnis zur Bewohnerzahl hat,

so sind wir, wenn wir darüber Bescheid wissen, doch über die wichtigsten Eigenschaften der Wohnung noch längst nicht hinreichend unterrichtet. Die Zimmer können entweder groß und hoch oder klein und niedrig sein, entweder einen angenehmen und gebunden oder einen unangenehmen und frantmachenden Aufenthalt gewähren. In dieser Hinsicht erlaubt nur die Feststellung, wieviel Kubikmeter Wohnungsraum auf den Einzelnen kommen und die Vergleichung dieser Feststellung mit den Forderungen der Gesundheitslehre, der Hygiene ein sicheres Urtheil. Die Hygieniker sind verschiedener Ansicht darüber, welche Uebersättigung in einem geschlossenen Räume vorhanden sein muß, um jedem einzelnen darin befindlichen Menschen einen normalen, gesunden Athmungsprozeß zu ermöglichen. Aber Uebereinstimmung herrscht darüber, daß unter 10 cbm für den Einzelnen, unter der Voraussetzung, daß Wohn- und Schlafräume getrennt sind und gut gelüftet wird, nicht herabgegangen werden kann. Wir kommen also auf die Forderung von 20 cbm Wohnraum pro Kopf des Bewohners in der ganzen Wohnung, Wohn- und Schlafräume zusammengekommen, und 10 cbm auf den Kopf des Schlafers im Schlafraum als auf das Mindeste, was vom Standpunkte der Gesundheit zu fordern ist.

Wie verhalten sich nun demgegenüber die Merseburger und Weissenfelder Arbeiterwo-

Merseburg, 15. November 1894.

Agarische Politik.

Die Ernennung des Reichsruhen v. Hammerstein-Logen zum Landwirtschaftsminister wird von der konservativen und mittelparteilichen Presse mit Genugthuung aufgenommen, während die freisinnigen und freihändlerischen Blätter schon eifrig bei der Opposition waren, ehe noch der neue Minister sein Amt angetreten hatte. Sie wenden ihr beliebtes Mittel an, in seiner persönlichen und politischen Vergangenheit zu suchen, um irgend welches Material als Anhalt zu finden, das ihn von vornweg bei ihren Anhängern zu diskreditiren vermag.

Daß ein hervorragender Landwirth zum Minister ernannt wird, der als Vorsitzender des deutschen Landwirtschaftsrathes naturgemäß die Interessen der deutschen Landwirtschaft auf wirtschaftspolitischen Gebiete vertritt, giebt dieser Presse Anlaß zu den willkürlichsten Vermuthungen. Die parlamentarische Ethik liegt noch einige Zeit voraus; noch ist nichts über die Vorlagen bekannt, mit denen die neuen Männer, die das Vertrauen des Kaisers in die ersten Stellen beehren, hat, vor Reichstag und Landtag treten werden; darum wird der Besonnenen gut thun, mit Uebung und Urtheil zurückzubalten, bis Gegenständliches und Gewisses vorliegt. Daß wir in einer Periode wirtschaftspolitischer Reformen begriffen sind, die namentlich der heimischen Landwirtschaft zu Gute kommen soll, damit ihre wichtige Stellung im Gesamtorganismus des Staates zu befestigen und ihrem eigenen Wohl zu erhalten wieder, ist keine Neugier; seit über Jahresfrist wird diesen Reformen vorgearbeitet, und bereits im Sommer hat die Agrarcommission, welche der selbsterwählte Landwirtschaftsminister einberief, getagt, um die Wünsche und Forderungen der Landwirtschaft in ein übersichtliches System zusammenzufassen zu lassen. Es handelt sich also einfach darum, die Forderungen aus dem zu ziehen, was nach längerem und sorgfamer Ueberlegen vorgearbeitet worden.

Wie von allen Seiten und auch von den Organen des „Bundes der Landwirthe“ anerkannt wird, muß mit der Aufgabe der Handelsverträge geräthet werden. Die freikonservative „Post“ bringt einen Artikel, der nach rechts und links zur Weichenheit mahnt. Das Blatt geht davon aus, daß die Aufhebung der Handelsverträge bedeuten einen grundsätzlichen Bruch mit der bis dahin bestanden Politik des Schutzes der nationalen Arbeit, jeder thätigsten Unterlage entbehre. Bei den Freihändlern sei zwar der lebhafteste Wunsch, daß damit der erste Schritt auf dem Wege der Umkehr zum Freihandel geschehen sei, geht und auch ausgesprochen worden. All in die Regierung habe niemals einen Zweifel darüber gefaßt, daß es bei einem Abschluß der Handelsverträge sich um die Befreiung der Welt der heftigsten Konkurrenz, die mit dem Abbruch aller Handelsverträge am 1. Februar 1892 drohte, handelte und zwar gerade im Interesse

der Stetigkeit des Schutzsystems selbst. Auf der durch die Handelsverträge gegebenen wirtschaftlichen Grundlage werde die Politik des Schutzes der nationalen Arbeit planmäßig und mit vollem Nachdruck zu betreiben sein. Daß es dabei, wenn auch keineswegs allein, so doch vorzugsweise um den Schutz der heimischen Landwirtschaft sich handle, sei durch wiederholte feierliche Kundgebungen der Regierung längstargethunden.

Insbefondere - so heißt es weiter in dem Artikel - hat schon die Thronrede bei Eröffnung des preussischen Landtages diesen Gesichtspunkt energisch betont, und in der Königsberger Rede ist gleichfalls darauf zurückgekommen worden. Eine energische und planmäßige Agrarpolitik zum Schutze der heimischen Landwirtschaft und des mit derselben nahezu identischen ländlichen Grundbesitzes ist daher die notwendige Konsequenz jener Handelsvertragspolitik. Denn wenn durch jene Politik der heimische, insbesondere der preussische Landwirtschaft in einer Zeit, in der sie ohnehin hart um die Existenz zu kämpfen hat, Opfer zugemutet sind, so erwächst dem Staate die Aufgabe ganz besonderer Sorgföhr für diesen wirtschaftlich und sozial so wichtigen Zweig unserer Erwerbslehre.

Daß der neue Minister das Vertrauen der deutschen Landwirthe in hohem Maße besitzt und demgemäß vorzüglich geeignet ist, bei diesen die noch vom russischen Handelsverträge herüberkommene Spannung zu überwinden, hält das freikonservative Organ auch unter dem Gesichtspunkte der Samlung der Staatskräfte in diesem Elemente für besonders erspriehtlich.

Zum Thronwechsel in Russland.

In alleräusserer Zeit werden außer dem Generalgouverneur Gurko, dem Kriegsminister und den Kommandeuren von Moskau und Wilna auch der Minister v. Giers sein Amt niederlegen. Der Jar Nikolass übernimmt die Befehlshaltung aller berliegenden Regimenter, welche sein verstorbenen Vater befehligte. Um das Andenken seines Vaters zu ehren, bestimmte der Kaiser, daß die Regimenter, deren Chef Kaiser Alexander war, auch fernerhin den Namen des Verstorbenen führen sollten.

Der Wunsch des entlassenen Kaisers auf baldige Vermählung seines Nachfolgers wird schneller in Erfüllung gehen als die unterzeichnete russische Persönlichkeit geglaubt hatten. Angeblich hat Kaiser Nikolass zu seinen Hochzeitstage den 26. November bestimmt, an dem noch bis 6 Uhr Abends getraut werden darf, dann beginnen die Feste, während deren keine Trauungen vorgenommen werden. Man glaubt in Petersburg jedoch, der Hochzeit werde noch einige Tage vor dem 26. stattfinden, zumal die zur Verählung hergestellten alle ren Vermonden auch zur Hochzeit dort bleiben werden. Nach anderer Besart sollen sämtliche Gäste bei der Verählung zur Hochzeit geladen werden.

Dem Gerüchte, daß die Kaiserin Wittwe auf einige Zeit zur Pflege des Thronfolgers

zuziehen? Lassen wir die Zahlen reden. Zunächst ter Gesamtwohnräume, Wohn- und Schlafräume zusammengeordnet.

Wieviel Kubikmeter Luft kommen in der ganzen Wohnung auf jede volle Person? In der ersten Klasse sind in Werseburg 10 Wohnungen mit 43 Bewohnern und in Weissenfeld ebenfalls 10 mit 45 Bewohnern unterzucht worden. Keine von diesen Wohnungen genügt ihren Jnsassen weniger als den Mindestwohnräumen; drei in jeder Stadt mit 20 bzw. 21 Bewohnern bieten allerdings trotzdem nur knappen Wohnraum, nur 20-30 cbm auf die volle Person; 7 dagegen in jeder Stadt mit 23 bzw. 24 Personen bieten reichlichen Wohnraum, nämlich über 30 cbm auf die volle Person. Zum Durchschnitt kommen in Werseburg 34,8, in Weissenfeld 30,4 cbm in dieser Wohnungsklasse auf 1 der volle Person. Das Ergebnis ist also ein befriedigendes. Ganz anders jedoch gestalten sich die Dinge schon bei der zweiten Klasse. Von ihr sind in Werseburg 16 Wohnungen mit 91 Personen, in Weissenfeld 18 mit 86 unterzucht worden. Das Ergebnis stimmt wiederum überraschend überein. In Werseburg sind gerade die Hälfte, in Weissenfeld etwas mehr als die Hälfte, nämlich 1/2 der Wohnungen solche, in denen der Mindestwohnräume von 20 cbm nicht erreicht wird. In beiden Städten haben mehr als 1/2 der

Jnsassen dieser schlechtesten Wohnungsklasse, nämlich 56 von 91, bzw. 51 von 86, nicht den Mindestwohnräume; nur eine einzige, in Werseburg befindliche Wohnung mit 3 Jnsassen hat reichlichen Wohnraum, über 30 cbm auf die volle Person. Der Durchschnitt fällt, 19,6 cbm für Werseburg und 18,1 cbm für Weissenfeld, hält sich unter der Mindestforderung. Bei der dritten Klasse endlich treffen wir geradezu abentheuerliche Verhältnisse. Die Zahl der unterzuchten Wohnungen beträgt 9 mit 50 Personen in Werseburg, 10 mit 71 Personen in Weissenfeld. Nicht eine einzige von ihnen hat mehr den Mindestwohnräume. In Werseburg hat die Hälfte der Wohnungen und Bewohner, 4 Wohnungen mit 24 Jnsassen, als Gesamtwohnräume nicht einmal die von der Gesundheitslehre als unumgänglich allein zum Schlafen notwendig erklärten 10 cbm. In Weissenfeld ist es noch schlimmer; hier sind 5 von 10 Wohnungen mit 41 von 71 Bewohnern in der gleichen Lage. Der Rest der Wohnungen, in Werseburg 5 mit 26 Bewohnern, in Weissenfeld gleichfalls 5 mit 30 Bewohnern, entfällt in beiden Städten auf die Klasse mit 10-20 cbm auf den Kopf. Der durchschnittlich auf eine volle Person in dieser Wohnungsklasse entfallende Wohnraum fällt sich mit 9,8 cbm in Werseburg und 9,7 cbm in Weissenfeld unter dem Mindestwohnräume.

Wir bitten wir bei Aufgabe folgende zu bezaulen.

nach Abbas Toman gehen wollen, wird jetzt noch hinzugefügt, sie beabsichtigen zuvor ihren Vater einige Wochen in die dänische Gemüth zu begleiten.

In den Kreisen der hohen Beamtenchaft will man wissen, daß der russische Botschafter in Berlin, Graf Schumalow zum Nachfolger des Generals Gurko auf dem Gouverneurposten in Warschau anzufragen sei.

Aus Frankreich sind 60 Kränze in Petersburg eingetroffen, darunter 20 Kunstwerke aus Gold, Silber und Edelsteinen von theilweise reichlicher Größe, die einen Werth von 20 bis 50000 Francs darstellen.

Der Sarg mit der Leiche Kaiser Alexander ist in der Peter-Pauls-Kirche aufgebahrt. Während einer Trauerfeier des Holes wurde der Sarg geöffnet, der nunmehr auch für das Publikum zur Betrachtung bezeugt geöffnet bleibt.

In Petersburg wurden anlässlich der Trauerfeierlichkeiten 50000 Arme auf Kosten des Kaisers gestellt.

Kaiser Nikolaus besucht im Anitschkowpalais die Zimmer seines verstorbenen Vaters. In demselben Palais nehmen auch die Kaiserin Witwe und die kaiserliche Braut Wohnung.

Die Trauerprozession bei der Ueberführung der Leiche des Kaisers vom Bahnhof nach der Kirche war 6 Kilometer lang, die Ueberführung dauerte 3 Stunden.

Politische Nachrichten.

Deutschland. (Von Kaiserhofe) Unser Kaiser mochte am Mittwoch im Potsdam im Langen Stall der Beerdigung der Beiraten der vorigen Garnison bei. Der Monarch hielt eine Ansprache, welche die Truppen mit einem dreifachen Hurrah erwiderten. Nach der Beerdigung nahm S. Majestät eine Reihe militärischer Uebungen, darunter auch diejenige der zu den Beilegungsberechtigten nach Petersburg sich begibenden Abordnungen, entgegen und nahm sodann das Diner im Kasino des Offiziersparks des 1. Garderegiments A. F. ein. Später hörte der Kaiser im Neuen Palais den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts. — Der König von Dänemark ist am Dienstag Abend auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin eingetroffen und vom Kaiser empfangen worden. Am Mittwoch hat der König seine Reise nach Petersburg fortgesetzt.

— Der preussische Staatsminister meldet nunmehr amtlich die Entlassung des Justizministers v. Scheffling aus seinem Amte unter Befehl des Reichs und Abgangs eines Staatsministers, sowie unter Befehl des Reichs die Entlassung des Reichsjustizministers v. Gadow aus seinem Amte unter Befehl des Reichs und Abgangs eines Staatsministers.

— Der preussische Minister des Innern, v. Köller, ist aus Straßburg nach Berlin zurückgekehrt.

— Der frühere Reichstagsabgeordnete von Rosenthal hatte, so berichtet das polnische Blatt „Gonic Wiestopolski“, vor einiger Zeit bei dem Kaiser um eine Audienz nachgesucht; die Besuche sind ihm jedoch nicht gewährt worden.

— Aus den Kreisen der hohen Beamtenchaft wird berichtet, daß die Kaiserin Witwe sich in der letzten Wohnung in Warschau auf dem Bahnhof in Berlin aufhalten wird.

— Die Kaiserin Witwe wird sich in der letzten Wohnung in Warschau auf dem Bahnhof in Berlin aufhalten werden. Am Mittwoch hat der König seine Reise nach Petersburg fortgesetzt.

— Die Kaiserin Witwe wird sich in der letzten Wohnung in Warschau auf dem Bahnhof in Berlin aufhalten werden. Am Mittwoch hat der König seine Reise nach Petersburg fortgesetzt.

— Die Kaiserin Witwe wird sich in der letzten Wohnung in Warschau auf dem Bahnhof in Berlin aufhalten werden. Am Mittwoch hat der König seine Reise nach Petersburg fortgesetzt.

— Die Kaiserin Witwe wird sich in der letzten Wohnung in Warschau auf dem Bahnhof in Berlin aufhalten werden. Am Mittwoch hat der König seine Reise nach Petersburg fortgesetzt.

Bunde der Bauwirtschaft ihre christliche Huldigung dar und großen treuen Hingebung in dem Kampfe für Religion, für Sittlichkeit und Ordnung gegen die Parteien des Unfortschritts.“ Der Kaiser hat antworten lassen, daß er sich freut habe, daß seine am Vortage gesprochenen Worte am Abende Wiederhall gefunden haben.

— Eine konservative Versammlung in Leipzig nahm eine Resolution an, welche zur Förderung der wirtschaftlichen Lage des Mittelstandes Ausnahmemaßnahmen gegen die sozialistische und anarchische Agitation verlangt.

— An Branntwein wurden im Oktober d. J. 132514 hl hergestellt (1893: 176100) und in den freien Verkehr 189354 (185659) übergeführt. In den Lagern und Reinigungsanhalten verblieben unter steuerlicher Kontrolle 309817 hl.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verordnung betr. die Uebertragung landesherrlicher Befugnisse auf den Statthalter in Elsaß-Lothringen.

— Ein unglaubliches Vorkommniß. In Badstube Bernburg-Röthen fand am Mittwoch die Sitzung zwischen dem national-liberalen Dr. Friedberg und dem sozialdemokratischen Kandidaten statt. Man sollte nun als schmerzhaft annehmen, daß alle bürgerlichen Parteien für den national-liberalen Kandidaten eintreten würden. Man findet sich aber in der Bernburger „Vorgenszeitung“, die bei der Hauptwahl für den Kandidaten der „Mittelstandspartei“ eingetreten war, die Aufzählung der Sozialdemokraten zu wählen, mit der Begründung: „Ein Sozialdemokrat meide oder weniger kann die Welt nicht auf den Kopf stellen, aber wir können dadurch bewiesen, daß alle Mittelstandsparteien auch ein Wort mitzureden haben.“

— Das dies Vorgehen noch heute, nach dem Sammeln des Kaisers in Königsberg, der sich an alle anwesenden Parteien wendete, nämlich, ist ein Zeichen unglücklicher Verwirrung.

— Ludwigs erhielt bei der Ständehof Professor Friedberg 13570 und Gastwirt Schulze (Sohn) 11565 Stimmen. Die Wahl des Reiches gilt als gesichert.

— Neue Schiffsauforderungen. Dem Reichsamt des Handels, nach werden im nächstjährigen Budget als erste Raten für einen Kreuzer 1. Kl. („Fisch Leipzig“) 1 Mill. Mk. und für drei Kreuzer 3. Kl. („K.“, „A.“ und „Fisch Freya“) je 2 Mill. Mk. insgesamt mit 7 Mill. Mk. gefordert werden.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Österreich-Ungarn. Stambulow brachte anlässlich der antisemitischen Intemperation im Abgeordnetenhaus, daß die „N. fr. Pr.“ von ihm mit jährlich 12000 Francs besetzt worden sei, an das Blatt: Mit Entschiedenheit weist diese Verleumdung zurück und erklärt feierlich, daß weder sie noch jemand ihrer Mitarbeiter irgend welche Subvention von der bulgarischen Regierung erhalten haben. Wenn sie in ihrem Organe meine Politik unterstützen, so haben sie das gethan aus freien Stücken und aus Ueberzeugung, für eine gerechte Sache zu sprechen. — Das Rundschreiben des

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

— Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Landtags hat beim Ministerium die sofortige Einberufung des Landtags zu einer kurzen Session beantragt. Der Antrag wird, wie es heißt, außer mit den fachsachlichen Vorgesängen mit den bevorstehenden Bundesratsberatungen über Vorbeugungsmittelregeln gegen die Umlagerungsbestrebungen, sowie über neue Reichsleihen begünstigt, wozu erforderlich ist, daß die b. h. r. Regierung die Ansicht der Landesvertretung einhole.

russischen Minister des Auswärtigen, Witte findet im Wiener Auswärtigen Amte die freundlichste Aufnahme.

Frankreich. Der Präsident der Deputiertenkammer, Burdeau liegt an einem unheilbaren Lungenerkrankungen seit Tagen so schwer darnieder, daß es heißt, er werde die Präsidentenstelle niederlegen. Als Kandidat für die erledigte Stelle der Republik wird der jetzige Ministerpräsident Dupuy genannt. — In der Angelegenheit des angeklagten Spiens Dreyfus wird gemeldet, daß die französische Regierung durch aus Italien einen von unbekannter Seite herbeigeführten und in Rom ansehenden Auszug aus dem Agentenplan der französischen Alpenarmee erhielt. Dieser Auszug zeigte eine Handschrift, ähnlich der des Hauptmanns Dreyfus. Daraus ergibt sich die Bestätigung, die Hauptmann ergab nicht, Dreyfus soll alle leugnen. Die Entscheidung hängt nunmehr von dem Gutachten der Sachverständigen für Handschriften-Vergleichung ab. — Mit dem deutschen Militärattaché in Paris, Major Schwarzgöppel hat Dreyfus, wie amtlich bekannt wird, in seiner letzten Beziehung gesprochen. — Die Deputiertenkammer, in der der Regierungsantrag, betreffend eine außerordentliche Kreditforderung für die mabagassische Expedition eingebracht wurde, war von Jähzornern nicht gestillt; auch die Deputierten waren vollständig erschienen. Der Minister des Inneren erklärte in der Sitzung, Frankreich habe sich, seitdem es den internationalen Kredit für die Expedition erhalten, die Honorierung gegen einen Angriff von Außen her zu schützen und ihr deshalb Offiziere, Lehrer und Ingenieure zur Verfügung gestellt. Die Honoren hätten den abgeschlossenen Handelsvertrag verletzt und Wortbrüche ungelöst gelassen. Die französische Regierung habe darauf die Wäre des Biers mit der Sendung betraut, vollständige Ausführung des Vertrags von 1855 zu verlangen. Die Stunde zum Entschluß sei gekommen. Das Haus habe volle Freiheit, aber die Regierung müsse eine Vorlage einbringen, über die sich die Kammer äußern soll. Auf Wunsch des Ministers beschloß das Haus eine erledigte Commission für die Angelegenheit zu ernennen. — Der Reichstag hat das mabagassische Expeditionskorps wieder, wie verlautet, der Kommandeur der in Vorkort liegenden 14. Division, Duchen, erhalten. — Die Deputiertenkammer nahm im weiteren Verlauf ihrer Sitzung den Antrag, einen Kredit von 120000 Francs für die Repräsentation Frankreichs bei der Beerdigung des Kaisers von Mexiko auf und mit 502 gegen 18 Stimmen ohne Debatte an. — Aus der Rede, mit welcher der Minister des Auswärtigen die Expedition nach Mabagassien begründete, ist ein Passus hervorzuheben, welcher die europäische Friedenspolitik betont. Die friedlichen Elemente im allgemeinen Gleichgewicht der Kräfte, dessen Harmonie das Schicksal der Welt bestimmt, gründen doch noch die Ueberdang in dem Augenblick, wo Europa mit seinen Ueberdauern und mit einmütigen Rundgebungen des Schatzes dem Souverain, der der feste Vertheidiger des Friedensgewer, seine Ehrlichkeit zugeht, in dem Augenblick, wo alle Worte, die man vernimmt, woher sie auch kommen mögen, Worte der Eintracht und der Verschmähung sind, in dem Augenblick, wo alle diejenigen, welche die Leitung der großen Angelegenheiten beauftragen können, sich beiführen, den Absichten und der freien Ausdruck zu geben, die ihnen eine Politik der Zwietracht und der Unerlichkeit zwischen den europäischen Mächten einflößen würde. Die Idee des Ministers wurde mit stürmischen Beifallstundgebungen angenommen. — Die militärische Abordnung zu den Besprechungsleistungen in Petersburg ist unter Führung des Generals Boisjessie in einem Sonderzuge abgereist. Mit demselben Zuge reiste der russische Vorkommandeur, Herr von Wolzenheim.

Spanien. Der Ministerpräsident Sagasta legte in der Deputiertenkammer das Programm des Kabinetts dar und erklärte, die Drastikpolitik der Konstitution sei Schuld an dem Schicksal der Niederwerfung. — Spanien will eine Anleihe von 500 Millionen Pesetas aufnehmen.

Summarienwechsel. Schreibt die national-liberale „Allgemeine West. Bl.“: „Dante ist nicht der beste Reichstagsredner. Wer kann wissen, wie der Name des deutschen Reichstags in zwei Jahren sein wird. Diese Umlagerungen der nächsten Zukunft, werden nach und nach das alte Alter des eigenen Kampfes, das unvollständig namentlich in Süddeutschland eine gewisse Umlagerung zeigen. Darauf ist sicherlich die Lösung beschleunigt und wünschenswert. Die Umlagerung der nächsten Zukunft, werden nach und nach das alte Alter des eigenen Kampfes, das unvollständig namentlich in Süddeutschland eine gewisse Umlagerung zeigen. Darauf ist sicherlich die Lösung beschleunigt und wünschenswert.“

Großbritannien. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß die Bombe, die bei dem Gerichtsgebäude am Strand in London gefunden wurde, keinen Sprengstoff enthielt; es handelte sich nur um einen schlechten Streich.

Spanien. Der Ministerpräsident Sagasta legte in der Deputiertenkammer das Programm des Kabinetts dar und erklärte, die Drastikpolitik der Konstitution sei Schuld an dem Schicksal der Niederwerfung. — Spanien will eine Anleihe von 500 Millionen Pesetas aufnehmen.

Summarienwechsel. Schreibt die national-liberale „Allgemeine West. Bl.“: „Dante ist nicht der beste Reichstagsredner. Wer kann wissen, wie der Name des deutschen Reichstags in zwei Jahren sein wird. Diese Umlagerungen der nächsten Zukunft, werden nach und nach das alte Alter des eigenen Kampfes, das unvollständig namentlich in Süddeutschland eine gewisse Umlagerung zeigen. Darauf ist sicherlich die Lösung beschleunigt und wünschenswert.“

Großbritannien. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß die Bombe, die bei dem Gerichtsgebäude am Strand in London gefunden wurde, keinen Sprengstoff enthielt; es handelte sich nur um einen schlechten Streich.

Spanien. Der Ministerpräsident Sagasta legte in der Deputiertenkammer das Programm des Kabinetts dar und erklärte, die Drastikpolitik der Konstitution sei Schuld an dem Schicksal der Niederwerfung. — Spanien will eine Anleihe von 500 Millionen Pesetas aufnehmen.

Summarienwechsel. Schreibt die national-liberale „Allgemeine West. Bl.“: „Dante ist nicht der beste Reichstagsredner. Wer kann wissen, wie der Name des deutschen Reichstags in zwei Jahren sein wird. Diese Umlagerungen der nächsten Zukunft, werden nach und nach das alte Alter des eigenen Kampfes, das unvollständig namentlich in Süddeutschland eine gewisse Umlagerung zeigen. Darauf ist sicherlich die Lösung beschleunigt und wünschenswert.“

Großbritannien. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß die Bombe, die bei dem Gerichtsgebäude am Strand in London gefunden wurde, keinen Sprengstoff enthielt; es handelte sich nur um einen schlechten Streich.

Spanien. Der Ministerpräsident Sagasta legte in der Deputiertenkammer das Programm des Kabinetts dar und erklärte, die Drastikpolitik der Konstitution sei Schuld an dem Schicksal der Niederwerfung. — Spanien will eine Anleihe von 500 Millionen Pesetas aufnehmen.

Summarienwechsel. Schreibt die national-liberale „Allgemeine West. Bl.“: „Dante ist nicht der beste Reichstagsredner. Wer kann wissen, wie der Name des deutschen Reichstags in zwei Jahren sein wird. Diese Umlagerungen der nächsten Zukunft, werden nach und nach das alte Alter des eigenen Kampfes, das unvollständig namentlich in Süddeutschland eine gewisse Umlagerung zeigen. Darauf ist sicherlich die Lösung beschleunigt und wünschenswert.“

Großbritannien. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß die Bombe, die bei dem Gerichtsgebäude am Strand in London gefunden wurde, keinen Sprengstoff enthielt; es handelte sich nur um einen schlechten Streich.

Spanien. Der Ministerpräsident Sagasta legte in der Deputiertenkammer das Programm des Kabinetts dar und erklärte, die Drastikpolitik der Konstitution sei Schuld an dem Schicksal der Niederwerfung. — Spanien will eine Anleihe von 500 Millionen Pesetas aufnehmen.

Summarienwechsel. Schreibt die national-liberale „Allgemeine West. Bl.“: „Dante ist nicht der beste Reichstagsredner. Wer kann wissen, wie der Name des deutschen Reichstags in zwei Jahren sein wird. Diese Umlagerungen der nächsten Zukunft, werden nach und nach das alte Alter des eigenen Kampfes, das unvollständig namentlich in Süddeutschland eine gewisse Umlagerung zeigen. Darauf ist sicherlich die Lösung beschleunigt und wünschenswert.“

Großbritannien. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß die Bombe, die bei dem Gerichtsgebäude am Strand in London gefunden wurde, keinen Sprengstoff enthielt; es handelte sich nur um einen schlechten Streich.

Spanien. Der Ministerpräsident Sagasta legte in der Deputiertenkammer das Programm des Kabinetts dar und erklärte, die Drastikpolitik der Konstitution sei Schuld an dem Schicksal der Niederwerfung. — Spanien will eine Anleihe von 500 Millionen Pesetas aufnehmen.

Summarienwechsel. Schreibt die national-liberale „Allgemeine West. Bl.“: „Dante ist nicht der beste Reichstagsredner. Wer kann wissen, wie der Name des deutschen Reichstags in zwei Jahren sein wird. Diese Umlagerungen der nächsten Zukunft, werden nach und nach das alte Alter des eigenen Kampfes, das unvollständig namentlich in Süddeutschland eine gewisse Umlagerung zeigen. Darauf ist sicherlich die Lösung beschleunigt und wünschenswert.“

Großbritannien. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß die Bombe, die bei dem Gerichtsgebäude am Strand in London gefunden wurde, keinen Sprengstoff enthielt; es handelte sich nur um einen schlechten Streich.

Spanien. Der Ministerpräsident Sagasta legte in der Deputiertenkammer das Programm des Kabinetts dar und erklärte, die Drastikpolitik der Konstitution sei Schuld an dem Schicksal der Niederwerfung. — Spanien will eine Anleihe von 500 Millionen Pesetas aufnehmen.

Summarienwechsel. Schreibt die national-liberale „Allgemeine West. Bl.“: „Dante ist nicht der beste Reichstagsredner. Wer kann wissen, wie der Name des deutschen Reichstags in zwei Jahren sein wird. Diese Umlagerungen der nächsten Zukunft, werden nach und nach das alte Alter des eigenen Kampfes, das unvollständig namentlich in Süddeutschland eine gewisse Umlagerung zeigen. Darauf ist sicherlich die Lösung beschleunigt und wünschenswert.“

Großbritannien. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß die Bombe, die bei dem Gerichtsgebäude am Strand in London gefunden wurde, keinen Sprengstoff enthielt; es handelte sich nur um einen schlechten Streich.

Spanien. Der Ministerpräsident Sagasta legte in der Deputiertenkammer das Programm des Kabinetts dar und erklärte, die Drastikpolitik der Konstitution sei Schuld an dem Schicksal der Niederwerfung. — Spanien will eine Anleihe von 500 Millionen Pesetas aufnehmen.

Summarienwechsel. Schreibt die national-liberale „Allgemeine West. Bl.“: „Dante ist nicht der beste Reichstagsredner. Wer kann wissen, wie der Name des deutschen Reichstags in zwei Jahren sein wird. Diese Umlagerungen der nächsten Zukunft, werden nach und nach das alte Alter des eigenen Kampfes, das unvollständig namentlich in Süddeutschland eine gewisse Umlagerung zeigen. Darauf ist sicherlich die Lösung beschleunigt und wünschenswert.“

Großbritannien. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß die Bombe, die bei dem Gerichtsgebäude am Strand in London gefunden wurde, keinen Sprengstoff enthielt; es handelte sich nur um einen schlechten Streich.

Spanien. Der Ministerpräsident Sagasta legte in der Deputiertenkammer das Programm des Kabinetts dar und erklärte, die Drastikpolitik der Konstitution sei Schuld an dem Schicksal der Niederwerfung. — Spanien will eine Anleihe von 500 Millionen Pesetas aufnehmen.

Summarienwechsel. Schreibt die national-liberale „Allgemeine West. Bl.“: „Dante ist nicht der beste Reichstagsredner. Wer kann wissen, wie der Name des deutschen Reichstags in zwei Jahren sein wird. Diese Umlagerungen der nächsten Zukunft, werden nach und nach das alte Alter des eigenen Kampfes, das unvollständig namentlich in Süddeutschland eine gewisse Umlagerung zeigen. Darauf ist sicherlich die Lösung beschleunigt und wünschenswert.“

Großbritannien. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß die Bombe, die bei dem Gerichtsgebäude am Strand in London gefunden wurde, keinen Sprengstoff enthielt; es handelte sich nur um einen schlechten Streich.

Spanien. Der Ministerpräsident Sagasta legte in der Deputiertenkammer das Programm des Kabinetts dar und erklärte, die Drastikpolitik der Konstitution sei Schuld an dem Schicksal der Niederwerfung. — Spanien will eine Anleihe von 500 Millionen Pesetas aufnehmen.

Summarienwechsel. Schreibt die national-liberale „Allgemeine West. Bl.“: „Dante ist nicht der beste Reichstagsredner. Wer kann wissen, wie der Name des deutschen Reichstags in zwei Jahren sein wird. Diese Umlagerungen der nächsten Zukunft, werden nach und nach das alte Alter des eigenen Kampfes, das unvollständig namentlich in Süddeutschland eine gewisse Umlagerung zeigen. Darauf ist sicherlich die Lösung beschleunigt und wünschenswert.“

Großbritannien. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß die Bombe, die bei dem Gerichtsgebäude am Strand in London gefunden wurde, keinen Sprengstoff enthielt; es handelte sich nur um einen schlechten Streich.

Spanien. Der Ministerpräsident Sagasta legte in der Deputiertenkammer das Programm des Kabinetts dar und erklärte, die Drastikpolitik der Konstitution sei Schuld an dem Schicksal der Niederwerfung. — Spanien will eine Anleihe von 500 Millionen Pesetas aufnehmen.

Summarienwechsel. Schreibt die national-liberale „Allgemeine West. Bl.“: „Dante ist nicht der beste Reichstagsredner. Wer kann wissen, wie der Name des deutschen Reichstags in zwei Jahren sein wird. Diese Umlagerungen der nächsten Zukunft, werden nach und nach das alte Alter des eigenen Kampfes, das unvollständig namentlich in Süddeutschland eine gewisse Umlagerung zeigen. Darauf ist sicherlich die Lösung beschleunigt und wünschenswert.“

Großbritannien. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß die Bombe, die bei dem Gerichtsgebäude am Strand in London gefunden wurde, keinen Sprengstoff enthielt; es handelte sich nur um einen schlechten Streich.

Spanien. Der Ministerpräsident Sagasta legte in der Deputiertenkammer das Programm des Kabinetts dar und erklärte, die Drastikpolitik der Konstitution sei Schuld an dem Schicksal der Niederwerfung. — Spanien will eine Anleihe von 500 Millionen Pesetas aufnehmen.

Summarienwechsel. Schreibt die national-liberale „Allgemeine West. Bl.“: „Dante ist nicht der beste Reichstagsredner. Wer kann wissen, wie der Name des deutschen Reichstags in zwei Jahren sein wird. Diese Umlagerungen der nächsten Zukunft, werden nach und nach das alte Alter des eigenen Kampfes, das unvollständig namentlich in Süddeutschland eine gewisse Umlagerung zeigen. Darauf ist sicherlich die Lösung beschleunigt und wünschenswert.“

Frankreich. Der Präsident der Deputiertenkammer, Burdeau liegt an einem unheilbaren Lungenerkrankungen seit Tagen so schwer darnieder, daß es heißt, er werde die Präsidentenstelle niederlegen. Als Kandidat für die erledigte Stelle der Republik wird der jetzige Ministerpräsident Dupuy genannt. — In der Angelegenheit des angeklagten Spiens Dreyfus wird gemeldet, daß die französische Regierung durch aus Italien einen von unbekannter Seite herbeigeführten und in Rom ansehenden Auszug aus dem Agentenplan der französischen Alpenarmee erhielt. Dieser Auszug zeigte eine Handschrift, ähnlich der des Hauptmanns Dreyfus. Daraus ergibt sich die Bestätigung, die Hauptmann ergab nicht, Dreyfus soll alle leugnen. Die Entscheidung hängt nunmehr von dem Gutachten der Sachverständigen für Handschriften-Vergleichung ab. — Mit dem deutschen Militärattaché in Paris, Major Schwarzgöppel hat Dreyfus, wie amtlich bekannt wird, in seiner letzten Beziehung gesprochen. — Die Deputiertenkammer, in der der Regierungsantrag, betreffend eine außerordentliche Kreditforderung für die mabagassische Expedition eingebracht wurde, war von Jähzornern nicht gestillt; auch die Deputierten waren vollständig erschienen. Der Minister des Inneren erklärte in der Sitzung, Frankreich habe sich, seitdem es den internationalen Kredit für die Expedition erhalten, die Honorierung gegen einen Angriff von Außen her zu schützen und ihr deshalb Offiziere, Lehrer und Ingenieure zur Verfügung gestellt. Die Honoren hätten den abgeschlossenen Handelsvertrag verletzt und Wortbrüche ungelöst gelassen. Die französische Regierung habe darauf die Wäre des Biers mit der Sendung betraut, vollständige Ausführung des Vertrags von 1855 zu verlangen. Die Stunde zum Entschluß sei gekommen. Das Haus habe volle Freiheit, aber die Regierung müsse eine Vorlage einbringen, über die sich die Kammer äußern soll. Auf Wunsch des Ministers beschloß das Haus eine erledigte Commission für die Angelegenheit zu ernennen. — Der Reichstag hat das mabagassische Expeditionskorps wieder, wie verlautet, der Kommandeur der in Vorkort liegenden 14. Division, Duchen, erhalten. — Die Deputiertenkammer nahm im weiteren Verlauf ihrer Sitzung den Antrag, einen Kredit von 120000 Francs für die Repräsentation Frankreichs bei der Beerdigung des Kaisers von Mexiko auf und mit 502 gegen 18 Stimmen ohne Debatte an. — Aus der Rede, mit welcher der Minister des Auswärtigen die Expedition nach Mabagassien begründete, ist ein Passus hervorzuheben, welcher die europäische Friedenspolitik betont. Die friedlichen Elemente im allgemeinen Gleichgewicht der Kräfte, dessen Harmonie das Schicksal der Welt bestimmt, gründen doch noch die Ueberdang in dem Augenblick, wo Europa mit seinen Ueberdauern und mit einmütigen Rundgebungen des Schatzes dem Souverain, der der feste Vertheidiger des Friedensgewer, seine Ehrlichkeit zugeht, in dem Augenblick, wo alle Worte, die man vernimmt, woher sie auch kommen mögen, Worte der Eintracht und der Verschmähung sind, in dem Augenblick, wo alle diejenigen, welche die Leitung der großen Angelegenheiten beauftragen können, sich beiführen, den Absichten und der freien Ausdruck zu geben, die ihnen eine Politik der Zwietracht und der Unerlichkeit zwischen den europäischen Mächten einflößen würde. Die Idee des Ministers wurde mit stürmischen Beifallstundgebungen angenommen. — Die militärische Abordnung zu den Besprechungsleistungen in Petersburg ist unter Führung des Generals Boisjessie in einem Sonderzuge abgereist. Mit demselben Zuge reiste der russische Vorkommandeur, Herr von Wolzenheim.

Spanien. Der Ministerpräsident Sagasta legte in der Deputiertenkammer das Programm des Kabinetts dar und erklärte, die Drastikpolitik der Konstitution sei Schuld an dem Schicksal der Niederwerfung. — Spanien will eine Anleihe von 500 Millionen Pesetas aufnehmen.

Summarienwechsel. Schreibt die national-liberale „Allgemeine West. Bl.“: „Dante ist nicht der beste Reichstagsredner. Wer kann wissen, wie der Name des deutschen Reichstags in zwei Jahren sein wird. Diese Umlagerungen der nächsten Zukunft, werden nach und nach das alte Alter des eigenen Kampfes, das unvollständig namentlich in Süddeutschland eine gewisse Umlagerung zeigen. Darauf ist sicherlich die Lösung beschleunigt und wünschenswert.“

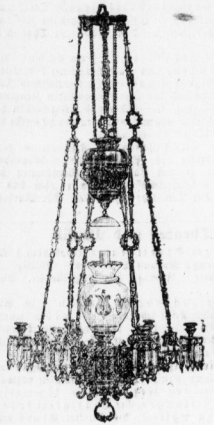
Großbritannien. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß die Bombe, die bei dem Gerichtsgebäude am Strand in London gefunden wurde, keinen Sprengstoff enthielt; es handelte sich nur um einen schlechten Streich.

Spanien. Der Ministerpräsident Sagasta legte in der Deputiertenkammer das Programm des Kabinetts dar und erklärte, die Drastikpolitik der Konstitution sei Schuld an dem Schicksal der Niederwerfung. — Spanien will eine Anleihe von 500 Millionen Pesetas aufnehmen.

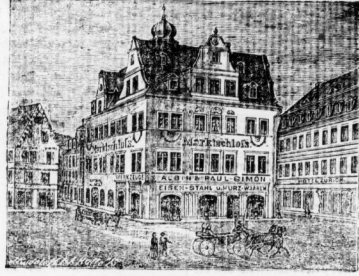
Summarienwechsel. Schreibt die national-liberale „Allgemeine West. Bl.“: „Dante ist nicht der beste Reichstagsredner. Wer kann wissen, wie der Name des deutschen Reichstags in zwei Jahren sein wird. Diese Umlagerungen der nächsten Zukunft, werden nach und nach das alte Alter des eigenen Kampfes, das unvollständig namentlich in Süddeutschland eine gewisse Umlagerung zeigen. Darauf ist sicherlich die Lösung beschleunigt und wünschenswert.“

Großbritannien. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß die Bombe, die bei dem Gerichtsgebäude am Strand in London gefunden wurde, keinen Sprengstoff enthielt; es handelte sich nur um einen schlechten Streich.

Albin & Paul Simon, Halle a. S.



Kronleuchter.
complett mit 36 Prismaen, bunter
Tulpe und Majolika-Körper
95 Mark.



Marktschloss.



60 Pf.



14
m. Zag compl.
4,50 Mk.



Ampeln,
alle Farben,
2,50 Mark.

Magazin für sämtliche Haus- u. Küchengeräthe.

**Grösstes Detail-Geschäft von Petroleum-
lampen der Provinz Sachsen.**



10
2,50 Mk.



Alabaster
Prima
1,75 Mk.



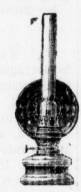
Nickel-
Services
zu allen Preisen.

Infolge vielfacher Aufforderung unserer verehrten Kund-
schaft eröffnen wir am Sonnabend, den 17. d. Mts. in
Merseburg, Windberg No 7
ein **Zweiggeschäft.**



Filiale: Merseburg,
Windberg Nr. 7.

Bekannt durch erstaunlich billige Preise, unübertroffener
Auswahl und constant Bedienung, bitten wir in der Lage,
Zuwendungen. In Petroleum-Lampen sind wir in der Lage,
die grossen Vortheile zu bieten, wie es nur in Folge ganz
bedeutender Abschlüsse mit renommirten Fabriken möglich
ist, auch beziehen wir Lampenöhle, Brenner und Glas-
waaren, alles getrennt, stets in **complett. Ladungen**
und verkaufen darum bei einem grossen. Umsatz im Detail
zu Preisen wie die **Lampen-Fabriken.**



Mit 8
Brenner 75 Pf.



Feine
Tulpenlampe von
10-35 Mark.



30 Pf. bis
50 Pf.



Für bestes Brennen wird selbst bei der billigsten Lampe die weitgehendste Garantie geleistet und ist Um-
tausch gern gestattet. Reparaturen werden auch in unserer zweiten Werkstatt, in Merseburg, ausgeführt

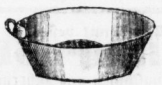
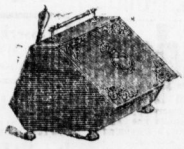
zu billigsten Preisen.

Cylinder und Dochte kosten in allen Grössen incl. 14
Stück 5 Pfg.

Lampenschirme 15 cm 20 Pfg., 19 cm 30 Pfg. per Stück.

Kalthoff's Patent-Cylinder aller Grössen Stück 15 Pfg.

Das Aufhängen der Lampen besorgt unser eigener Klempnermeister fachgemäss gratis!



Verantwortlich für den Reklam- und Anzeigenteil: W. Leibholdt in Merseburg. — Schnellpressendruck und Verlag von W. Leibholdt, Merseburg, Altenburger Schulplatz 5. **Steuern: 1 Belfrage.**



Zwangsversteigerung.
Sonnabend, den 17. d. M.,
Vormittags 10 Uhr
versteigere ich im „Coffin“ hier:
1 Kleiderkoffer und
1 Nähtisch.
Merseburg, d. 15. Novbr. 1894.
Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Achtung!
Ich kaufe eine kleine
Wassermühle
mit etwas Acker, wenn mein schönes
Zinshaus in Leipzig in Zahlung
genommen wird. Geboten 14.000
Mark. Nähere Auskunft ertheilt
F. Saack, Leipzig,
Säcker. 73 B 1.

600,000 Mk.
Fonds einer Stiftung, auch getheilt, bin
ich beauftragt $3\frac{1}{2}$ - $3\frac{3}{4}$ % auf lange
Dauer geg. Adehypothek zu verleihen.
Widmungen v. Reflectanten erbitte baldigst
B. J. Baer,
Bankgeschäft, Halberstadt.

5-6000 M.
als 1. Hypothek sofort zu leihen gesucht
Weiche Briefen unter **W. B.** an die
streibblatt-Expedition.

Wegen Umzug
verkaufe ich billig: 4000 Stück
Cigaretten, 1 Patent-Vierbahn
mit Luftpumpe, 1 S. C. Cigaretten-
Decimalsaure, 2 gr. Leitern,
1 Schubkarre, 1 gr. Wasserfaß,
1 Partie Steine (einge 5 Treppent-
stufen, 1 Schleifstein und einige Platten),
1 eiserne Kessel mit Deckel.
Anna Dümmler,
Lauchstädt.

Möbelbeschlüge
Anpfehlenswerth, Zollettenleucht, Löwen-
kopfe u., liefert für Tischlerarbeiten billigst.
Nähere Abbildungen sende ohne Kosten.
Ad. Bartosik, Berlin,
Nitterstraße 88.

Speisemöbren
(Carotten), fein im Geschmack, ferner
Wobren zu Herdfenster, 1 ge-
wachsen Mk. 1.50, ungewachsen Mk. 1.20
pro Centner hat abzugeben
C. Leonhardt, Fischendel.

Hasen,
frischgeschossen, treffen Freitag ein
und empfiehlt selbes auch Freitag
E. Wolf.

Singvögel.
Tigerfinken, herrliche Sänger, 3 M.
Kardinäle, mit rother Haube, Et. 6 M.,
Kanarienvögel, fl. Säng., Et. v. 4 M. an,
Reisflaar, fleißige Sänger, Et. 4 M.,
Papageien, gabn u. sprech., Et. 30, 40,
50, 60 M., anfang, u. sprech., Et. 15, 18, 20
M. versch. unt. Garant. leb. Anst. geg. Nachn.
K. Förster, Chemnitz, Weberg. 7.

Nebenverdienst
Mk. 3600.— jährlich festes
Gehalt können Personen jeden
Standes, welche in ihren freien
Stunden sich beschäftigen wollen,
verdienen. Off. unter **F. 406** an
d. Exp. d. Hannoverschen
Anzeiger, Hannover.

Markt 30
freundliche Stube u. Kammer,
möblirt oder unmöblirt zu vermieten.

Stellen suchen u. erhalten
für sof. u. 1. Jan. avert. Köchinnen,
Stützen, feine Stubenmädchen, land-
wirthschaftliche Mannsleute, Kinder,
Haus- u. feine Mädchen für das
Land, sowie zuverlässige Kuchner u.
Soffianen durch
Frau Wwe. Kassel, Johannisstr. 19.

Ein beschönertes, treues Mädchen
wird zum 1. Januar zu mieten ge-
sucht. Widmungen mit gutem Zeug-
nissen Vormittags
Karstr. 20. 1. Tr.

Zur Stelle suchende ist die
„Deutsche Balanen-Bois“ in Göttingen
a. N. von größter Wichtigkeit. Probe-
Nr. gratis. „Aut. off. Stellen follen fr.“
Eine große Kuh mit Kalb ist zu
verkaufen **H. Lützkendorf,**
Dver-Gischfeldt.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer
verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerz, schwere
Verdauung oder Verschleimung**
zugesogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und sorgfältiger Zu-
sammensetzung von Kräutern auf das Verdauungssystem eine anregende, stärkende und belebende Wirkung
ausübt und dessen Heilkraft sich bei Krankheiten, die aus „schlechter Verdauung“ und hieraus entstehender schlech-
ter und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, vortüchtig bewährt hat. Es ist das seit Jahren durch seine
ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte
**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Subert Ulrich'sche Kräuterwein.**

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräutern mit
gutem Wein bereitet, ist das beste Verdauungsmittel; derselbe ist kein Abführmittel,
sondern stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuter-Wein
schafft eine regelrechte naturgemäße Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der
Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende und lindernde Wirkung auf die
Säurebildung. Derselbe beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, wodurch das Blut von
allen verdorbenen krankmachenden Stoffen gereinigt wird, und wirkt fördernd auf die Neu-
bildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden solche Magenleiden meist schon im Keime erstickt, man
sollte also nicht faulen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzu-
ziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Heißheit
mit Erbrechen,** die bei **chronischen (veralteten) Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach
einigen Mal Trinken beseitigt und um so fruchtbarer wird man damit fortarbeiten bis zur vollkommenen Genesung.

Bei Stuhlverstopfung, wo die verdaueten, verrotteten, zum größten Theil in Fäulung
übergegangenen Stoffe, wie: Speisereste, Galle, Darm-
schleim, die Eingeweide entzündet und nicht nur **Verklebung, Kolikschmerzen, Stuhlstopfen,
Schlaflosigkeit,** sondern auch Blutanfallungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (**Hämorrhoidal-
leiden**) verursachen, schwächen Abführmittel den Magen, zerstören die Verdauungssäfte und verschlimmern das
Uebel je länger je mehr. Kräuter-Wein aber **belebt alle Inverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungsstrome
einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Ge-
därmen, ohne ein **Abführmittel** zu sein!

Agacres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung, meist die Folge
dauerhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetit-
losigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverfinstung,** sowie häufigen **Kopf-
schmerzen, schlaflosen Nächten,** stehen oft solche Kranke langam dahin. Kräuter-Wein bringt die
Eigenschaft, der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls zu geben. Kräuter-Wein heiligt den Appetit,
befördert die Verdauung und Ernährung, belebt und verbessert die Blutbildung, regt den Stoffwechsel
fröhlich an, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken in Folge ausgiebiger Ernährungsfähigkeit gesundes
Blut, neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dieses.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.
Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1.25 und 1.75 in Merseburg in beiden Apotheken
in Lauchstädt, Querfurt, Halle, Schleiß, Dömitz, Eisleben, Lützen, Markranstädt, Pirn-
berg, Saucha, Naumburg, Leipzig in den Apotheken.
Auch versendet die Firma „Sub. Ulrich, Leipzig, Weststraße 82*, 3 und mehr Flaschen Kräuter-
Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und friscofrei.
Der Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 460, Weinsprit 100, Olivenöl 100,0,
beheiztes Wasser 2400, Eichenrinde 150,0, Rischel 320,0, Krenel, Anis, Pelenwurzel, american. Krautwurzel, Cayennawurzel
Kalmswurzel je 20,0.

Nou!

D. R. Patent a.

Wunder-Cigarren-Spitze
Der Rauch rauchert reizende Bilder im Aehren-
herber. Auswurf für jeden Auser. Gibt Weisheit
mit beherrschten M. 1.25, d. d. G. Cigaretten je Mk. 1.10,
den 2 Stück an frischer Zeitungs-Beilage von
1/2 bis an 20°/100. Wein in Zahlung. Zu beziehen von
Hermann Hurwitz & Co.,
Berlin C., Klosterstrasse 49.

**la. Beh-Rücken,
do. - Keulen,
do. - Blätchen,
la. feiste Fasennähne,
do. - Mennen**
empfiehlt billig
C. Wolff.

Hausruher!
Buckskin: Reste in allen
Größen werden zu äußerst. Preisen
abgegeben. Off. unter **M. L. 532**
„Invalidenten“ Leipzig erb.

1894 Jung-Geflügel,
Bad- u. Braubäder, feste fleißige Ziegen,
beliebige Massen, tief in praktischen Belie-
7-8 Et. fr. Nachn. u. sollfr. 1 Et.
Waschdel oder Bündel 10 Pf. Eier
60 Et. v. eigenen Hühnerlegen Mk. 3.50.
H. Haller, Stettinlau 51. (H. West.)

**Waffentuchen und
Spritzkuchen**
empfiehlt täglich frisch
Gustav Schönberger jr.

**Flaggen und
Dekorations-
Artikel.**
Franz Reinecke's Fahnenfabrik,
Hannover.

Husten- Bonbons
zu haben in Merseburg bei Herren:
**Osk. Hülhel,
Otto Maul,
Herm. Nohle,
Osc. Trommler.**

Zuntz-Kaffee
à Mk. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd.,
als beste und reellste Marke empfohlen,
zu haben bei
C. L. Zimmermann.

Walchmalchinen
Sackhäufelsäge, Sandrechen,
Sobelbaden best. Construction emp-
preiswerth
Gootze & Bruder,
Halle, Magdeburgerstraße 61.

**Cher
ff. Sellerie-Liqueur**
hochfein im Geschmack, aus den edelsten
Ingredienzien zusammengestellt, ist ein vor-
zügliches alkoholfreies **Stärkungsmittel**
à 3 Flaschen Mk. 1.50 incl. Flasche,
bei 6 Flaschen franco. Allein bei
Hermann Richter, Guben.
Geschäftsgründung 1825.

la. Mostrieh,
à Pfund 18 Pf. bei
Carl Herfurth.

20 Geldschränke
neu ein- und
zweistöckig,
feuer- u. diebstahl- garant, billig zu ver-
kaufen. **Paul Wefermann Hfg.,**
Rahmschmiedhandlung, Magdeburg,
Gr. Marktstraße 13.

Reine Pfälzer Weine
empfiehlt billigst (Preisliste u. Proben
frei) **Aug. Kuby, Weingutsbes.,
Edenobon, Rheinpfalz.**

**Die Weingrosshandlung
von
A. Burghardt**
in Erfurt und Nuppertsburg
in der Rheinpfalz empfiehlt ihr bei Herrn
Kormann Pfautsch in Merseburg ver-
sehenes Commissionslager zur geneig-
ten Beachtung. Sämtliche Weine, für
ihren Reichtum auf Grund amtlicher
chemischer Untersuchungen Garantie ge-
leistet wird, werden zu denselben Preisen
abgegeben, wie in Erfurt.

Pianinos, kreuzs, v. 590 M. an.
Ohne Anz. à 15 M. mon.
Kostenfreie & wöchl. Probeseh.
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 19.

Achtung!
Habe ich **Kram-
lebensbesser,**
welche auf dem
Lande oder in
einen Städten
wohnen, einen schönen lohnenen Artikel.
A. Bohner, Delitzsch.

Jede Dame — jeder Herr
sollte Keno-graphieren können; durch
meine brieflichen Keno-graphie-Lecturen
ist jeder im Stande, diese Kunst in wenigen
Wochen ohne Hilfe eines Lehrers
spielen zu erlernen. Preis Mk. 1,50
pro. (Wfm.) **Breclaus Handels-
Schule, Breclaus, Nicolaisstr. 61.**

**Ortskrankenkasse
der Schneider.**
General - Versammlung
Dienstag, den 20. Novbr.,
Abends 8 1/2 Uhr
in der Schneiderbergstr., Saalstr. 13.
Tages-Ordnung:
1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung
der Rechnung des laufenden Jahres.
2. Bericht des Vorstandes.
3. Berichterstatter über den Stand der
Kasse.
4. Erörterung der Frage über Bestand
oder Schließung der Kasse.
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder,
sowie deren Arbeitgeber ist bringend not-
wendig. Die rückständigen Beiträge müssen
bei dieser Versammlung beigetragen werden,
andernfalls selbige polizeilich eingezogen
werden.
Merseburg, den 12. Nov. 1894.
Der Vorstand.
Otto Gilmer, Stellv. Vors.

**Gemeinschaft.
Ortskrankenkasse
der Stadt Merseburg.**
Generalversammlung
Dienstag, den 20. Novbr.,
Abends 8 Uhr
im „Häringers Hofe“ hiersebst.
Tages-Ordnung:
1) Wahl des Ausschusses zur Prüfung
der Jahres-Rechnung.
2) Bericht des Vorstandes.
Die Herren Vertreter werden zu dieser
Generalversammlung hierdurch eingeladen.
Ebenfalls sind gemäß § 52 des
Statuts schriftlich an den unterzeichneten
Vorstand einzureichen.
Merseburg, den 7. Nov. 1894.
Der Vorstand.
Paul Thiele, Vorsitzender.

1. Familienabend
der Altenburg findet
Sonntag, den 18. d. Mts.,
Abends 7 1/2 Uhr
im „Ziwo!“ statt. Die Einladungen
sind am Saalengang abzugeben.
Der Vorstand.

**Merseburger
Landwehr-Verein.**
Der Verein wird sein diesjähriges
Stiftungs-Fest
Sonntag, den 18. Novbr. cr.,
Abends 8 Uhr
im Saale der Kaiser Wilhelm-
Halle durch Concert, Gefangs-
Vorträge, Theater u. Ball feiern.
Eintrittskarten für Nicht-
mitglieder, sowie solche für Angehörige
der Kameraden sind beim Kamerad Karicus
(Wahl 17) zu erhalten.
Das Directorium.

Reichskrone.
Freitag, den 16. November. cr.,
Abends 8 Uhr:
Erstes

Abonnements-Concert
gegeben vom Trompeter-Corps des
Häringers Regiments Nr. 12
unter persönlicher Leitung seines Stabs-
trompeters Herrn W. Singer.
Entrée 40 Pf.
Billets im Vorverkauf 30 Pf. bei Herrn
C. Meyer, Cigarrenhändler, Bahnhofsstr.,
Heinr. Schulze jun., fl. Ritterstr., G.
Heuer, vormals V. Wiese, Burgstr. und
C. Wolff, Kaufmann, Hofmarkt.
Alle noch ausstehenden
Billets von 1893/94 haben Gültigkeit.

Kenschberg.
Gasthof zur Sonne.
Sonntag, den 18. Novbr.:
1. Abonnements-Concert,
gegeben von der
Lützener Stadt-Capelle.
Rath dem Concert Ball.
— Anfang 7 Uhr. —
Es laden freundlichst ein
C. Anschütz, Fr. Germer.

Röglitz.
Zur Kirmess, Sonnabend, den
17. d. Mts.:
BALL.
Sonntag, d. 18. d. Mts.: Ballmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein
Wwe. Thiele.